

Denn im Ringen um die christliche Ökumene scheinen Theologen und Kirchenvertreter seit einigen Jahren auf der Stelle zu treten. Die theologischen Streitpunkte sind weithin behandelt und vielfach festgeschrieben. Die diffizilen Argumentationen erscheinen dabei selbst manchen Theologinnen und Theologen als Spitzfindigkeiten.

Wenn auch das Miteinander der Konfessionen auf praktischer Ebene weitgehend reibungslos funktioniert, so wird dieser Status quo wiederum von vielen Christinnen und Christen nicht als zufriedenstellend empfunden.

Was können wir aus dem Ereignis von damals für heute lernen? Wie könnte das Anliegen der Reformation die Ökumene von morgen neu beleben? Welche festgefahrenen Denkpfade sind aufzuweichen, um in der Ökumene neue Wege gehen zu können? Diesen und Ihren Fragen stellt sich Prof. Stubenrauch an diesem Abend.

*Referent: Prof. Dr. Bertram Stubenrauch,
Lehrstuhl für Dogmatik und Ökumenische Theologie,
LMU München*

„Sturm in den Himmel“ – Die Liebe des jungen Luther

Mittwoch, 15. Februar 2017, 19.30 Uhr,
Ebersberg, Evangelisches Gemeindehaus

Schon mit fünf Jahren besuchte Martin Luther die Schule in Mansfeld. Mit vierzehn wechselte er nach Magdeburg, später nach Eisenach. Orte, die dem Jugendlichen ein Tor zur Welt öffneten.

Damals ahnte er noch nicht, dass er einmal die katholische Kirche reformieren würde, und bis heute weiß man wenig über den jungen Luther. Asta Scheib begibt sich in ihrer Romanbiographie auf eine Spurensuche.

Autorenlesung mit Asta Scheib, München

Luther in Oberbayern? Kirchliches Leben in und um Ebersberg zur Zeit der Reformation

Dienstag, 21. März 2017, 19.00–20.30 Uhr
München, Archiv des Erzbistums, Karmeliterstraße 1
(Eingang Pacellistraße), begrenzte Teilnehmerzahl

Oberbayern gilt als betont katholische Region. Doch im 16. Jahrhundert gab es auch hier Sympathien für Martin Luther und seine Lehre. Allerdings beschlossen die bayerischen Herzöge schon früh für sich selbst und für ihre Untertanen den Verbleib bei der alten Kirche. Herzöge und Bischöfe setzten diese Entscheidung mit weltlichen und geistlichen Mitteln durch. Zugleich bemühten sie sich um eine Erneuerung des kirchlichen Lebens.

Im Archiv des Erzbistums München und Freising ist es möglich, anhand originaler Dokumente in diese bewegte Zeit auch unserer Pfarreien rund um Ebersberg hineinzublicken. Wir lernen das kirchliche Leben, den Lebenswandel der Geistlichen und die Ansichten des Pfarrvolks hier bei uns kennen und erfahren aus der weiteren Nachbarschaft auch, wie die zeitweise lutherischen Miesbacher wieder „katholisch gemacht“ wurden.

*Referent: Dr. Roland Götz, Archivoberrat i. K.,
Kirchenhistoriker*
Anmeldung: bis 16. März in den Pfarreien

Nähere Informationen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ebersberg
Tel. 08092/20 40 2
pfarramt.ebersberg@elkb.de

Kath. Pfarrei St. Sebastian
Tel. 08092/85 33 90
St-Sebastian.Ebersberg@ebmuc.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ebersberg mit Kirchseeon,
Hohenlinden und Steinhöring



Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
wertorientiert . bilden



500 Jahre Reformation

WEIL ZUSAMMENGEHÖRT,
WAS VERSCHIEDEN IST.

Eine Ökumene-Initiative

Eine Vortragsreihe
der Ökumene-Initiative
500 Jahre Reformation

Oktober 2016 – März 2017



Unterstützt
von den
Innovativen Projekten
der KEB München
und Freising

WEIL ZUSAMMENGEHÖRT, WAS VERSCHIEDEN IST.

Eine Ökumene-Initiative zu 500 Jahre Reformation

Unter diesem Titel haben die beiden Ebersberger Kirchengemeinden eine Ökumene-Initiative gestartet. Bis zum Reformationsgedenken im Oktober 2017 gibt es das ganze Jahr über eine Reihe von Veranstaltungen, Events, Festen, Ausstellungen und Vorträgen.

Von Oktober 2016 bis Februar 2017 haben wir Ihnen eine Reihe interessanter und abwechslungsreicher Vorträge zusammengestellt. Sie beleuchten nicht nur die Geschichte zur Zeit der Reformation, die Person Luthers und anderer protestantischer Kämpfer/innen, sondern auch die Bedeutung der Reformation für die Ökumene heute. Daneben gibt es im Ebersberger Rathaus eine besondere Ausstellung mit Bildern von Luther.

Wir freuen uns auf neue Einsichten, interessante Gespräche und Diskussionen.

Für alle Veranstaltungen gilt:
Eintritt frei, Spenden erwünscht

1517 Luther 2017 – was feiern wir da eigentlich und was hat das mit unserer heutigen Zeit zu tun?

Mittwoch, 19. Oktober 2016, 19.30 Uhr,
Kirchseeon, Evangelisches Gemeindehaus

Was bedeutet eigentlich Reformation? Was war rund um 1517? Welche Kernanliegen verfolgten Luther und die anderen Reformatoren? Und was hat uns das für unsere Zeit noch zu sagen – gesellschaftlich und persönlich? Der Vortrag gibt einen Überblick über wesentliche Zusammenhänge des Reformationsgeschehens und seine Bedeutung für unsere Tage.

Referent: Dr. Bernd Rother, Pfarrer und theol. Referent,
Evang. Bildungswerk Rosenheim

Bilder von Luther – Eine Ausstellung

Donnerstag, 10. November 2016, 17.00 Uhr,
Ebersberg, Rathaus

Harald Birck, bildender Künstler aus Berlin, hat 2010 eine Lutherstatue aus Bronze für das Lutherhotel in Wittenberg geschaffen. Im Umfeld dieser Arbeit fand er mehr und mehr Freude daran, sich mit unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksmitteln dem Menschen Martin Luther zu nähern. Dafür nutzte er nicht nur historische Vorbilder, sondern es standen ihm auch leibhaftige Menschen Modell.

Entstanden ist ein einzigartiges und umfängliches Oeuvre, das seinesgleichen sucht. Diese Kunstwerke werden nun im Rahmen einer bundesweiten Wanderausstellung an mindestens 15 Orten präsentiert. Träger des Ausstellungsprojektes ist die Martin Luther Stiftung Ruhr in Gladbeck.

Zur Ausstellungseröffnung werden der Künstler, der Kurator, Oberkirchenrat Martin und der Bürgermeister anwesend sein.

Die Ausstellung wird bis 6. Januar 2017 präsentiert.

Künstler: Harald Birck
Kurator der Ausstellung: Andreas Pitz

Martin Luther: Rebell in einer Zeit des Umbruchs

Donnerstag, 24.11.2016, 19.30 Uhr,
Ebersberg, Im Klosterbauhof 1,
Unterm First, Raum 202

Der Wittenberger Mönch bietet Kaiser, Papst und Kirche die Stirn, will die Universalreform der Christenheit, begründet aber den Protestantismus. Heinz Schilling, einer der besten Kenner der Epoche, stellt Luther in seine Zeit und schildert ihn nicht als einsamen Helden, sondern als Rebell in einem gewaltigen Ringen um die Religion und ihre Rolle in der Welt. Er zeigt den Reformator als schwierigen, widersprüchlichen Charakter, der kraft seines immensen Willens zwar die Welt verändert, in vielem aber auch ganz anders, als er es beabsichtigte.

Prof. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Heinz Schilling arbeitete von 1992 bis 2010 als Professor für Geschichte der frühen Neuzeit an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist Ehrendoktor der Universitäten Göttingen und Trient. Seine Biographie „Martin Luther: Rebell in einer Zeit des Umbruchs“ erschien im Sommer 2016 bereits in der 4. Auflage.

Referent: Prof. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Heinz Schilling

Von protestantischen Kämpferinnen und streitbaren Nonnen – Die Zeit der Reformation aus Sicht der Frauen

Donnerstag, 19. Januar 2017, 09.00 Uhr,
Ebersberg, Evangelisches Gemeindehaus

Jeder kennt Martin Luther. Doch mit einer Argula von Grumbach oder einer Caritas Pirckheimer sind wir weit weniger vertraut als mit dem großen Übervater der deutschen Reformation. Das Reformationsjahr bietet dem Ebersberger Frauenfrühstück nun Gelegenheit, einmal den weiblichen Aspekt der Reformation in den Blick zu nehmen. In welcher Situation befanden sich die Frauen vor Luthers berühmtem Thesenanschlag? Welche Bedeutung hatten die religiösen Umbrüche dieser Zeit für sie und für ihr Leben? Wie erging es den Klosterschwestern während der Reformation?

Zu diesem Ökumenischen Frauenfrühstück sind alle Gemeindemitglieder eingeladen!

Referentin: Frau Christine Kölbl, pädagogische
Leiterin, Evang. Bildungswerk Rosenheim

Die Reformation damals – und die Ökumene morgen Aus dem Gestern für heute lernen

Freitag, 3. Februar 2017, 19.30 Uhr,
Ebersberg, Kath. Pfarrheim

Anlässlich 500 Jahre Reformation werden Ursprung und Folgen der letzten großen Kirchenspaltung vielfach neu beleuchtet und ins öffentliche Bewusstsein gerückt.